

*Jungermannia acuta* Lindenb. An feuchten Kalkfelsen in der „Klamm“. *Metzgeria conjugata* Lindb. ist zum grössten Theile die a. a. O. als *M. furcata* L. bezeichnete Pflanze.

## Cypern und seine Flora.

Reiseskizze von Paul Sintenis.

(Fortsetzung.)

Freitag den 23. April. In früher Morgenstunde nahe der Kirche *Salvia Hierosolymitana* in grosser Menge gesammelt; *Lathyrus Ochrus* steht auf den Feldern ungemein üppig. — In der neunten Stunde treten wir den Weitemarsch an. Ueber Eleussa nach Rhizo Carpasso. Der Weg führt eine lange Strecke am Meere entlang, wieder auf einer sehr fruchtbaren, meist steil und felsig zum sandigen Strande abfallenden Terrasse. Das Gebirge zur Rechten ist bedeutend niedrig geworden; es besteht nunmehr aus einzelnen, kuppig-gewölbten, mit prächtiger hoher Strauchvegetation bewachsenen Bergen. *Acer obtusifolium* häufig. — Der sandige Strand ist köstlich geschmückt mit den grossen, hellrothen Blüten der *Aegialophila punila*, neben welcher die schöne *Medicago marina* prangt. Nur spärlich hingegen treten *Hypocoum pendulum*, *Erodium chium*, *Malcolmia torulosa* und *Vulpia membranacea* auf; *Anchusa aggregata* und *Ononis variegata* stellenweise häufig. — Auf den Feldern und an den mattenartigen Geländen der Terrasse sammelten wir: *Polygala venulosa*, *Scabiosa sicula*, *Pterocephalus plumosus*, *Orchis Polliniana*, *O. variegata*, *Ornithogalum narbonense*, *Crepis aculeata*, *Picris pauciflora*, *Tragopogon longirostris*, *Lathyrus sericocarpus*, *Tolpis umbellata* (erst spärlich in Blüthe); *Lotus perpusillus*, *Frankenia hirsuta*, *F. pulverulenta* und *Spergularia diandra*; die vier letzteren in feuchten Thälern nahe dem Strande. Einigemal kamen wir zu hohen Dünen, welche sich blendend weiss aus dichtem Gebüsch (*Pistacia*) erhoben; auf diesen fanden wir in grosser Menge: *Orlaya maritima*, *Ononis serrata*, *Silene macrodonta* und *Helianthemum Lippii* var. *ellipticum*. — Mittags erreichten wir Eleussa, ein kleines aus Kirche und Wirthschaftsgebäude bestehendes Kloster, ganz im Walde verborgen auf einem Bergrücken gelegen. Eine Anzahl Männer, Weiber und Kinder harrte neugierig auf unsere Ankunft, denn wie gewöhnlich hatte der Führer mit den Eseln vor uns das Ziel erreicht. Man führte uns sogleich zum Priester, einem noch jungen Manne, der uns überaus freundlich in seiner sich äusserst vortheilhaft auszeichnenden Zelle empfing. Sopha, Schreibtisch und derartiges hatten wir nicht in diesem entlegenen Erdenwinkel erwartet; französische und griechische Zeitungen jüngsten Datums lagen umher. Während wir uns durch dargebotene Mastika und

Glüky <sup>1)</sup> erfrischen und duftige Cigarretten rauchend behaglich im kühlen Raume ausruhen, erzählte uns der freundliche Wirth von seinem zeitweiligen Aufenthalte in Paris, Rom und Athen. Dazwischen bestellten geschäftige Mägde den Tisch. — Nach eingenommener Mahlzeit trockneten wir unsere Presspapiere und legten die Pflanzen um, die Gelegenheit war dazu sehr günstig. — Erst gegen 5 Uhr brachen wir wieder auf. *Bryonia multiflora* und *Salvia Hierosolymicana* häufig in Hecken nahe dem Kloster. *Bosea Cypria*. — Der Weg von hier nach Rhizo Carpasso ist hochromantisch: die ganze Gegend ein liebliches Labyrinth cypressenbewaldeter Berge und quellendurchrieselter Thäler. *Acer obtusifolium* erfüllt in dichten Beständen die engen Schluchten; röthlich leuchten seine fast schon reifen Flügelfrüchte. — *Ferula Anatrachis* schmückt auch hier alle Hänge; *Zosimia absinthiiifolia* ist sehr häufig. — In den Cypressenhainen erfreute uns der zierliche *Gladiolus trichophyllus*. *Coronilla cretica* und *Filago gallica* wurden gesammelt. Der Waldboden ist dicht mit Wachholder- und Cypressengestrüpp bedeckt; umgestürzte Bäume bilden natürliche Barricaden. Lange Wanderung. — Gottvolle Mondscheinnacht! Spät das Dorf erreicht; im Café übernachtet.

Sonnabend den 24. April. Rhizo Carpasso liegt inmitten des hier nur noch eine geogr. Meile breiten Carpass' überaus anmuthig in einem weiten, von sanften Höhen umgebenen Thale. Die Häuschen stehen ganz zerstreut, meist hinter Obstbäumen verborgen, durch prächtige Felder von einander getrennt. Eine grosse, neugebaute, schöne Kirche ragt majestätisch am nördlichen Berggelände, das liebliche Thal beherrschend; in ihrer Nähe befindet sich das Café, welches uns zum Aufenthaltsorte diente. — Während des Vormittags hatten wir vollauf mit dem Auf- und Umlegen unserer Pflanzen und dem Trocknen der Papiere Arbeit. — Aus der Kirche scholl ununterbrochen monotoner Gesang herüber; das Lazarus-Fest wurde gefeiert. Aufs reichste mit den Blüthen des *Chrysanthem. coronarium* geschmückt, Palmenzweige tragend, zog ein kleiner Trupp Knaben in feierlicher Procession durchs Dorf. — Am buschigen Berghange hinter der Schenke sammelten wir *Helianthemum obtusifolium*; *Phelipaea aegyptiaca* ist unter Hecken und in Zäunen häufig; an Wegen und auf Feldern steht *Asphodelus fistulosus* in Menge unter dem viel stattlicheren *A. ramosus*, dessen Blüthezeit noch immer nicht vorüber. — Erst gegen 1 Uhr Mittags kamen wir wieder zum Aufbruch. — Ein achtstündiger Marsch, ohne Aufenthalt, brachte uns über Paleo Khori nach Hagios Andreas, der letzten menschlichen Niederlassung nach dem Cap hin. — Anfänglich zieht sich der Weg meist auf buschigen Höhen entlang, prächtige Ausblicke über das Meer nach beiden Seiten hin gewährend; später führt er meist durch breite Thäler. Zweimal kamen wir entlang dem südlichen Strande, der theils mit Rollgestein bedeckt ist, theils Dünenbildung zeigt.

<sup>1)</sup> Süßigkeiten, meist in Zucker eingekochte Früchte.

Die reiche Salzflora bot uns jedoch hier nichts Neues. Weite Striche sind mit schönen Feldern und herrlichem Weideland bedeckt, so besonders um Paleo Khori, einem sehr kleinen, aus wenigen Erdhütten bestehenden Orte, der nur zeitweilig Hirten und Landleuten zum Aufenthalte dient. Grosse Heerden Pferde, Maulthiere und Fettschwanzschafe beleben die Gegend; die Thiere scheinen meist sich selbst überlassen; wir bekamen keinen Hirten zu Gesicht.

Wenn ich den Hirten recht verstanden, ist das ganze Terrain Eigenthum des Andreasklosters. — Ueberaus üppige Vegetation; fast alle vorkommenden Pflanzenarten treten heerdenweise auf, als *Ammi majus*, *Anchusa italica*, *A. hybrida*, *Ridoljia segetum* etc. *Erucaria aleppica* färbt manche Berglehnen mit rosigem Schimmer, andere hat *Zosimia absinthifolia* zumeist in Besitz genommen. Vorherrschend sind aber die Höhen mit dichter Strauchvegetation, *Pistacia Lentiscus* etc. etc. bedeckt. — Gegen Abend überraschte uns wieder ein heftiger Regenschauer, der unser mühselig getrocknetes Papier und die Pressen durchweichte; der Schutz durch die Decken reichte nicht hin. — Glücklicherweise klärte sich der Himmel bald wieder; — siegreich ergoss der volle Mond sein Licht. — Ein wundervolles Panorama breitete sich zu unseren Füßen, als wir auf dem Scheitel einer gestrüppbedeckten Höhe anlangten: das unendliche Meer — und vor der funkelnden Fluth einsam auf ödem Strande das grosse blendendweisse Kloster: Apostolo Andreas! — Eine halbe Stunde später sassen wir vor dem Kaminfeuer in weiter, hochgewölbter Klosterzelle. Schwarzkuttige Mönche sorgten in gastfreundlicher Geschäftigkeit für Speise, Trank und Lagerstätte.

(Fortsetzung folgt.)

## Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

607. *Seriola aetnensis* L. \*Raf. II, \*Biv. II, \*Bert., Guss. Syn. et \*Herb.! An Wegen, Mauern, auf Rainen und Lavaströmen vom Meere bis 4000' gemein: Um Catania überall auf sandiglehmigem Boden (!, Herb. Tornab.!, Cosent. in Herb. Guss.!, Bert.), um Acicastello, Milo, im Vallone di Ulli (Herb. Tornab.!), von Catania bis hoch in die Waldregion ob Nicolosi, um Ognina, Motta S. Anastasia, Misterbianco! Februar—Mai. ☉.

608. *Ser. laevigata* L. Guss. Syn. et Herb.! Variirt: *α. laevigata* (Desf. Fl. Atl. Taf. 216) Anthodien kahl, Blätter fast kahl; *β. glauca* (Tin., *Hypo-haeris glauca* Presl del., sic. et Herb.!, letzteres enthält aber auch rauhhaarige Formen). Wie *α.*, aber Anthodialblättchen am Kiele steifhaarig; *γ. Alliatæ* (\*Biv. II, \*Raf. II

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [032](#)

Autor(en)/Author(s): Sintenis Paul

Artikel/Article: [Cypern und seine Flora. 364-366](#)